

Funktion:

Universelle Funk-Einbruch- und Brandmeldezentrale mit Eurostecker für die Steckdose. Sie verwaltet bis zu 20 Einzelsensoren oder Melderlinien (Gefahrenmelder mit Funkmodul Power Line). Zusätzlich können 3 Funk-Steuermodule und ein Funk-AWAG angemeldet werden. 3 Alarmbereiche, Notstromversorgung ca. 8 Stunden ohne Alarme, akustischer Alarm. Die Programmierung der Funkzentrale (über Bedienermenü) wird durch einen dreistelligen PIN-Code geschützt und bleibt auch bei Netzausfall erhalten.

1. Bedien- u. Anzeigeelemente



Hupe-Taste:

1. Aktiviert die Eingabe PIN-Code
2. Stummschaltung bei Alarm
3. Ein-/Abschalten stiller Alarm

Reset-/Eingabetaste:

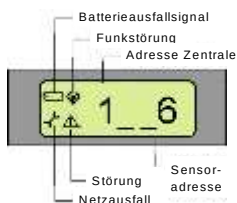
1. Zum Zurücksetzen von Alarmen
2. Zum Quittieren von Statusmeldungen
3. Eingabetaste im Bediener-/Programmierenmenü

Scroll-Taste:

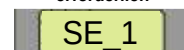
1. Zum Durchblättern von Meldungen
2. Auswahl von Zahlenwerten im Bediener-/Programmierenmenü

LCD-Anzeige

1. vierstelliges, beleuchtetes Display
2. Sondersymbole lt. nachfolgender Darstellung



Anzeige Serviceeinsatz erforderlich



und

LED	Signal
Alarm Gefahren	blinkt
Alarm Einbruch	blinkt
Störung	blinkt

LED-Anzeigen lt. nachfolgender Darstellung

Bezeichnung	Signal	Bedeutung des Signals
BETRIEB	dauerhaft blinkt	Normalbetrieb über Netzversorgung Betrieb über Notstromversorgung/Batterien
SCHARF	dauerhaft blinkt aus	F.Power Line ist scharf F.Power Line wird scharf geschaltet F.Power Line ist unscharf
HUPE AUS	dauerhaft aus	stiller Alarm, Hupe signalisiert nur Gefahrenalarm akustische Signalisierung Alarm Gefahren und Einbruch
ALARM GEFAHREN	dauerhaft aus	Alarm Gefahren kein Alarm Gefahren
ALARM EINBRUCH	dauerhaft aus	Alarm Einbruch kein Alarm Einbruch
STÖRUNG	dauerhaft aus	Batterieausfall, Netzausfall, Funkstörung, Sensorstörung keine Störung

2. Montage / Installation der Zentrale

Platzieren Sie die Funk-Power Line gut sichtbar und hörbar im Flur bzw. dort, wo Sie sich am häufigsten aufhalten. Bitte beachten Sie einen Mindestabstand von 3 Metern zwischen der Funk-Power Line und den weiteren Funkteilnehmern im System. Bitte legen Sie vor dem Netzanschluss die Notstrombatterien in das Batteriefachgehäuse wie folgt ein:

- 1 Öffnen Sie das Batteriefach auf der Rückseite des Gehäuses. Dazu schieben Sie den Deckel nach unten, weg vom Gerätestecker.
- 2 Legen Sie die Notstrombatterien vom Typ AAA 1,5V gemäß der Markierung in die Batteriehalterung ein und verschließen Sie anschließend das Batteriefachgehäuse mit dem Deckel.
- 3 Stecken Sie nun die Zentrale in eine 230V-Schuko-steckdose.
- 4 Die Anlage vollzieht nach dem Netzanschluss einen Selbsttest, (3 Hupensignale + Blinken aller LEDs). Anschließend geht die Displaybeleuchtung aus und nur die grüne Betriebs-LED bleibt dauerhaft an. Die Anlage ist betriebsbereit.

Hinweis:

Wird die Funk-Power Line innerhalb von 5 Minuten nach Einlegen der Notstrombatterien nicht an die Stromversorgung (Netz) angeschlossen, so wird die

Störung Netzausfall gemeldet. Wird während dieses Zeitraums mit der Programmierung begonnen, wird die Meldung währenddessen unterdrückt und erst nach Verlassen des Programmiermenüs angezeigt.

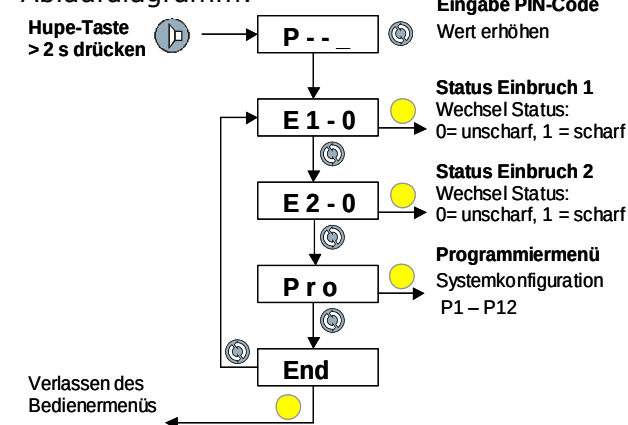
3. Konfiguration der Zentrale

Konfiguration und Bedienfunktionen der Funk-Power Line sind menügeführt und erfolgen mit Hilfe der Hupe-, Scroll- und Reset-/Eingabetaste. Der Zugang zu Bediener- und Programmiererebene ist durch einen dreistelligen PIN-Code (Werkseinstellung 111) gesichert.

Bedienermenü

Nach Drücken der Hupe-Taste > 2s und Eingabe des PIN-Codes befinden Sie sich im Bedienermenü und können dort den Status der Bereiche Einbruch 1 und 2 wechseln und in das Programmiermenü (Systemkonfiguration) verzweigen. Mit Hilfe der Scroll-Taste blättern Sie durch die einzelnen Parameter und durch Drücken der Reset-Taste wechseln Sie den Status bzw. rufen das Programmiermenü auf.

Ablaufdiagramm:



Eingabe PIN-Code

Die Eingabe erfolgt mit Hilfe der Scroll-Taste (Einstellen der Ziffer) und der Reset-Taste (Wechsel zur nächsten Ziffer). Werkseinstellung: 1 1 1

Status E1 = Einbruch 1

E1-0 = unscharf, E1-1 = scharf

Ist eine Verzögerungszeit einprogrammiert, so blinkt nach Drücken der Reset-Taste die LED SCHARF so lange, bis diese verstrichen ist und leuchtet anschließend dauerhaft.

Status E2 = Einbruch 2 analog E1

Programmiermenü

Das Programmiermenü **P r o** besteht aus den Menüpunkten P 1 – P 12, die dem Anmelden der Sensoren / Systemteilnehmer sowie der Systemkonfiguration. Mit Hilfe der Scroll-Taste blättern Sie endlos durch die einzelnen Menüpunkte, die Reset-/Eingabetaste aktiviert den im Display angezeigten Menüpunkt.

3.1 Anmelden von Sensoren

P 1 Einbruch 1

Funk-Bewegungsmelder, Funk-Magnetkontakte, Funk-Glasbruchmelder, Funk-Handfernbedienungen, Funk-Steuermodule.

P 2 Einbruch 2 analog Einbruch 1.

P 3 Gefahren

Gefahrenmelder (Rauch, Temperatur, Wasser, Gas) mit Funkmodul Power Line bzw. Funkmodul Comfort, Funk-Druckknopfmelder Power Line, Funk-Sirene/Blitzleuchte Midi Power Line, Funk-Steuermodule, Funk-AWAG.

1 Aktivieren Sie je nach Art des einzulernenden Sensors das Menü P 1, P 2 oder P 3. Die LED des entsprechenden Alarmbereichs blinkt und das

Display zeigt die nächste freie Adresse an, z.B. 3__2.

2 Lösen Sie am Melder gem. dessen Bedienungsanleitung einen Alarm aus. Die LED des Alarmbereichs leuchtet für 10 s und das Display zeigt die Adresse des Melders an.

3 Nach 10 s geht die LED aus und das Display zeigt das Menü, z.B. P 3, an. Der Melder ist nun einprogrammiert.

Hinweis: Die Doppelprogrammierung eines Melders wird mit seiner bereits vorhandenen Adresse und der LED Störung angezeigt.

3.2 Systemkonfiguration

P 4 Verzögerungszeit Einbruch 1

Die Eingabe bewirkt eine Verzögerung der Scharf- bzw. Unscharfschaltung des Bereichs Einbruch 1, so dass Zeit zum Verlassen des überwachten Bereichs zur Verfügung steht. Mit Hilfe der Scroll-Taste können Sie einen Wert zwischen 0 – 120 s festlegen und bestätigen Ihre Eingabe anschließend mit der Reset-Taste, Werkseinstellung 0 = 0 s.

P 5 Verzögerungszeit Einbruch 2

analog P4.

P 6 Erinnerungston EIN/AUS

Mit dieser Funktion schalten Sie den Erinnerungston, der alle 45 s an die Quittierung von Störungen, abgelaufenen Alarmen oder einen fälligen Serviceeinsatz erinnert, ein (Wert 1) oder ab (Wert 0). Den gewünschten Wert stellen Sie mit Hilfe der Scroll-Taste ein und bestätigen die Eingabe mit der Reset-Taste. Werkseinstellung 1 = EIN.

P 7: Konfiguration Funk-AWAG

Der AWAG-Typ (M, L) und die Zuordnung der Meldungen (Alarme/Störungen) zu den Linien des AWAG werden in diesem Menü festgelegt.

1 Nach Aktivieren des Menüs legen Sie zuerst mit Hilfe der Scroll-Taste den AWAG-Typ fest:

0 = kein AWAG

2 = Funk-AWAG Medium (2 Linien)

4 = Funk-AWAG Large (4 Linien)

2 Mit der Hupe-Taste gelangen Sie weiter zur Zuordnung der Ereignisse zu den Linien des AWAG. Das Display zeigt 1__0. Die 1 beziffert dabei das Ereignis gem. nachfolgender Tabelle und die 0 zeigt an, dass keine Linie des AWAGs zugeordnet ist

3 Mit der Scroll-Taste stellen Sie nun ein, auf welcher Linie des AWAGs die Meldung der Zentrale eingehen soll.

4 Mit der Hupe-Taste gelangen Sie im Menü weiter zum nächsten Ereignis.

Ziffer	Art der Meldung	Werte
1	Alarm im Einbruchbereich P1	1__0-4
2	Alarm im Einbruchbereich P2	2__0-4
3	Alarm Gefahren P3	3__0-4
4	Alarm Notruf (Handsender)	4__0-4
5	Sammelalarm (P1 – P3)	5__0-4
6	Sammelstörung	6__0-4
7	Störung Zentrale	7__0-4
8	Netzausfall Zentrale	8__0-4
9	Sabotage Zentrale	9__0-4

P 8: Konfiguration Lebenszeichen

Mit dieser Funktion wird die Überwachung der Systemteilnehmer (Funkstrecke) eingestellt. Wir empfehlen Ihnen die Übernahme der Werkseinstellung Wert 1 = Überwachung der Funkstrecke. Mit Wert 0 erfolgt keine Überwachung. Den gewünschten Wert stellen Sie mit Hilfe der Scroll-Taste ein und bestätigen die Eingabe mit der Reset-Taste.

P 9: Löschen eines Sensors

1 Aktivieren Sie das Menü und wählen Sie mit der Scroll-Taste die Adresse des zu löschenden Sensors aus.

2 Drücken Sie die Reset-Taste so lange, bis die unteren 3 LEDs dauerhaft leuchten. Das Display zeigt wieder P 9 an und der Melder ist gelöscht.

P 10: General-Reset

- 1 Aktivieren Sie das Menü und drücken Sie dabei die Reset-Taste so lange, bis die unteren 3 LEDs dauerhaft leuchten und im Display die Ziffern 0000 stehen.
- 2 Das Display zeigt wieder P 10 an. Es sind nun alle Daten gelöscht und die Werkseinstellungen wiederhergestellt.

P 11: Änderung PIN-Code

In diesem Menü kann ein individueller PIN-Code eingestellt werden. Die Voreinstellung (werksseitig und nach einem General-Reset) ist: 111.

- 1 Aktivieren Sie das Menü, dabei wird der gültige PIN-Code angezeigt.
- 2 Mit der Scroll-Taste stellen Sie nun jeweils den gewünschten Wert ein und mit der Reset-Taste springen Sie zur nächsten Ziffer.
- 3 Sobald Sie den Vorgang abgeschlossen haben, zeigt das Display wieder P 11 an und der neue PIN-Code ist gespeichert.

P 12: Serviceeinsatz / Wartung

Die Wartung des Systems soll mindestens einmal jährlich erfolgen. Dieses Menü ermöglicht die Anzeige eines fälligen Serviceeinsatzes, eine Überprüfung des aktuellen Status (Serviceeinsatz erforderlich/nicht erforderlich) und die Rücksetzung des Zeitzählers nach einer durchgeführten Wartung. Die Werkseinstellung ist 0.

- 1 Nach Aktivieren des Menüs legen Sie zuerst mit Hilfe der Scroll-Taste fest, ob ein erforderlicher Serviceeinsatz angezeigt werden soll:
1 = Anzeige des Serviceeinsatzes
0 = Deaktivierung der Anzeige

- 2 Mit der Hupe-Taste fragen Sie den Status der Anlage ab.

SE_0 = Serviceeinsatz nicht erforderlich

SE_1 = Serviceeinsatz erforderlich

- 3 Anschließend können Sie den Zeitzähler für das Wartungsintervall zurücksetzen. Drücken Sie dazu die Scroll-Taste so lange, bis die unteren 3 LEDs dauerhaft leuchten und im Display SE_0 statisch angezeigt wird (ca. 5 s).
- 4 Nach dem Loslassen der Scroll-Taste, zeigt das Display wieder P 12 an.

Achtung: Bitte setzen Sie den Zeitzähler für das Wartungsintervall immer bei Inbetriebnahme der Zentrale, nach einer durchgeführten Wartung oder nach Deaktivierung der Anzeige wie vorstehend beschrieben zurück.

4. Signalisierung von Alarmen/Störungen

Alarmer: Ein Alarm aktiviert die Hupe der Funk-Power Line für 3 Minuten. Die Adresse des auslösenden Sensors wird angezeigt und die LED des entsprechenden Alarmbereichs geht dauerhaft an. Nach 3 Minuten geht die Hupe automatisch aus, die LED des entsprechenden Alarmbereichs bleibt dauerhaft an, die Adresse des auslösenden Sensors wird weiterhin im Display angezeigt und in Intervallen von 45 s erinnert ein Hupenton an den abgelaufenen Alarm.

Wird der Alarm durch einen Gefahrenmelder ausgelöst, kann die akustische Signalisierung durch Drücken der Hupe-Taste für 3 Minuten deaktiviert werden. Wird innerhalb dieser 3 Minuten von einem weiteren Melder Alarm ausgelöst, wird die Hupe erneut für 3 Minuten aktiviert. Die Rücksetzung des Alarms erfolgt durch Drücken der Reset-Taste. Die Adresse des Sensors wird im Display gelöscht, die LED des Alarmbereichs geht aus und die Hupe verstummt.

Für die Alarmbereiche Einbruch 1 und 2 kann durch Drücken der Hupe-Taste beim Scharfschalten ein

stiller Alarm konfiguriert werden (LED HUPE AUS geht dauerhaft an). Im Alarmfall wird die Hupe nicht aktiviert. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn z.B. die Alarmweiterleitung über ein Telefonwahlgerät erfolgt. Vor Rücksetzung eines Alarms muss die Funk-Power Line zuerst unscharf geschaltet werden

Störungen: Störungen werden visuell durch die LED STÖRUNG (dauerhaft), die Adresse des die Störung detektierenden Sensors und akustisch durch einen Erinnerungston alle 45 s (Werkseinstellung) an der Funk-Power Line angezeigt. Die Rücksetzung der Störmeldung erfolgt durch Drücken der Reset-Taste. Die Adresse des Sensors wird im Display gelöscht und die LED STÖRUNG geht aus.

Hinweis:

Alarmer besitzen Priorität gegenüber Störungen und verdrängen diese aus der aktuellen Anzeige.

5. Technische Daten

Frequenz	433,42 MHz
Funksendeleistung	max. 10 mW ERP
Spannungsversorgung	230 V / 50 Hz
Ruhestromaufnahme	< 30 mA
Notstromversorgung	4 x 1,5 V AAA Typ Mignon
Betriebstemperatur	0 - + 60 °C
Akustische Signalisierung	Hupe, 'ca. 70 dB (1 m)
Maße	H: 120 mm, B: 70 mm, T: 57 mm
Gewicht	ca. 230 g

6. Konformität



Bei bestimmungsgemäßer Verwendung entspricht dieses Produkt den Anforderungen der R&TTE Richtlinie (1999/5/EG).

7. Gewährleistung des Herstellers

Für unsere Geräte leisten wir 2 Jahre Gewähr – unbeschadet der Ansprüche des Endabnehmers aus Kaufvertrag gegenüber dem Händler – wie folgt:

Unsere Gewährleistung umfasst nach unserer Wahl die Nachbesserung oder Neulieferung eines Gerätes, wenn die Funktionsfähigkeit eines Gerätes aufgrund nachweisbarer Material- oder Fertigungsfehler beeinträchtigt oder nicht gegeben ist. Folgeschäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Für Batterien können wir keine Gewähr übernehmen. Die Anspruchsfrist richtet sich nach unseren allgemeinen Verkaufs- und Geschäftsbedingungen. Die Einhaltung der Anspruchsfrist ist durch Nachweis des Kaufdatums mittels beigefügter Rechnung, Lieferschein oder anderen Unterlagen zu belegen. Der Käufer trägt die Transportkosten. Werden an dem Gerät Veränderungen vorgenommen, die hier nicht beschrieben sind oder wird dieses demontiert, erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Diese Montage- und Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand des mitgelieferten Gerätes. Änderungen des Produktes behalten wir uns im Sinne von Weiterentwicklungen vor, bitte achten Sie auf die Gültigkeit der jeweiligen Dokumentation.